

## Pressemitteilung

### Donau - Kooperationsraum der Zukunft

Regionalverband Donau-Iller und Donaubüro Ulm setzen sich für die Schaffung eines Donaukooperationsraumes bei der EU Kommission ein

**Zum frühestmöglichen Zeitpunkt der Einflussnahme auf die Europäische Kommission setzen sich die Region Donau-Iller und das Donaubüro Ulm für die Belange des Donauraumes ein. Um beachtet zu werden, muss sich die Region in Brüssel frühzeitig Gehör verschaffen. Dazu dient die derzeit laufende, öffentliche Anhörung der Kommission zum Grünbuch, einem ersten Diskussionspapier zur nächsten Förderperiode der EU. Hier gilt der Grundsatz: wer nicht rechtzeitig schreit, wird nicht gehört.**

In der Förderperiode ab 2014 soll der räumliche Aspekt in der europäischen Politik an Bedeutung gewinnen. Dabei sollen Regionen ihre Stärke selber definieren und eigene Strategien der Entwicklung vorschlagen. Um diese Ziele zu verwirklichen werden Fördergelder für europäische Projekte zur Verfügung gestellt. Frau Meigel, Europakoordinatorin der Region Donau-Iller weiß, dass man sich in Brüssel frühzeitig Gehör verschaffen muss, um mit seinen Belangen beachtet zu werden.

Nachdem der Donauration durch die verschiedenen Donauaktivitäten wie Donaufest, Donaukonferenz und Donauakademie ein kompetentes Netz der Zusammenarbeit aufgebaut hat, gilt es jetzt dem Donauration eine feste organisatorische Struktur zu geben und ihn auf europäischer Ebene als weiteren

transnationalen Kooperationsraum auszuweisen. Neben dem Mittelmeerraum muss er sich fest im europäischen Bewusstsein und in der konkreten Arbeit der EU etablieren. So kann eine Weiterentwicklung der vorhandenen Kompetenzen gefördert werden.

Peter Langer, Direktor des Donaubüros bekräftigt, dass der Donauration als Bindeglied zwischen West- und Südosteuropa alte und neue Demokratien, Marktwirtschaften, Lebens – und Kulturräume vereinigt. Er steht für eine erfolgreiche Überwindung der europäischen Binnen- und Außengrenzen und für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung. Mit der Förderung von Projekten im Donauration kann durch die Weiterentwicklung von Vielfalt und Dynamik bestehender Kooperationen ein hoher europäischer Mehrwert geschaffen werden. Die Region und das Donaubüro fordern daher, dass die momentane Aufteilung der Donauanrainerstaaten in verschiedene Räume im neuen Europa der Städte und Regionen in der nächsten Förderperiode ab 2014 durch einen Kooperationsraum Donauration abgelöst werden, für den dann Fördergelder zur Verfügung gestellt werden. Oberbürgermeister Gönner hält dies für eine sehr wichtige Initiative. Die Donau als Verbindung von West nach Ost kann für Entwicklung eines neuen Europas

der Zukunft heute die gleiche Bedeutung übernehmen wie der Rhein vor 50 Jahren zu den Anfängen der europäischen Zusammenarbeit.

Die Region Donau-Iller, durch den Staatsvertrag der Länder Bayern und Baden-Württemberg geschaffen, ist seit dem Jahr 1973 eine der wenigen Bundesländer übergreifenden sozioökonomischen Regionen in Deutschland. In dieser Region arbeiten Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vernetzt miteinander, um eine erfolgreiche Regionalentwicklung mit gemeinsamen Zielen, Maßnahmen und Projekten durchzuführen. Daher ist die Forderung von

Verbandsdirektor Riethe, auch die Regionen unterhalb der Bundesländerebene in die Beantragung und die Umsetzung von Förderprogrammen einzubeziehen. Denn die Regionen sind in der Lage integrierte Regionalentwicklung mit Hilfe des Einsatzes europäischer Fördermittel effizient zu gestalten.

Ulm, den 10.2.09



donau.büro.ulm  
gemeinnützige GmbH  
Haus der Donau  
Kronengasse 4/3  
89073 Ulm  
Tel: (0731) 880306-0  
Fax: (0731) 880306-25  
E-Mail: info@donaubuero.de  
Homepage: www.donaubuero.de



Regionalverband Donau-Iller  
Schwambergerstraße 35  
89073 Ulm

Tel.: (0731) 17608-0  
Fax: (0731) 17608-33  
E-Mail: sekretariat@rvdi.de  
Homepage: www.rvdi.de